

Der Nürnberger Himmel Dürers Sternkarten von 1515

Das Albrecht-Dürer-Haus zeigt ab 19. September 2015 in Kooperation mit der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft e.V. (NAG) eine kulturgeschichtliche Sonderpräsentation im Graphischen Kabinett. Anlass ist der 500. Jahrestag der Drucklegung von Albrecht Dürers Sternkarten. Bis zum 20. Dezember 2015 sind dabei auch die beiden kostbaren Originale zu sehen.

Albrecht Dürer (1471–1528) war nicht nur von der Bildenden Kunst, sondern auch vom technisch-wissenschaftlichen Fortschritt seiner Epoche fasziniert – und da war Nürnberg seit dem 15. Jahrhundert einer der wichtigsten Vororte für neue Entwicklungen. Man kann wohl sagen, dass Dürer zur richtigen Zeit am richtigen Ort lebte. Schon seit seiner Jugend hatte der Graphiker, Maler, Theoretiker und Illustrator engste Kontakte zur gebildeten Elite des Reiches, den Humanisten. Mit einem von ihnen, dem Mathematiker und Historiographen Johannes Stabius, verband ihn ab 1512 die enge Zusammenarbeit bei den Triumph-Projekten für Kaiser Maximilian I. Wenig später entwickelte sich daraus die Idee, das astronomische Wissen der Zeit mit zwei Karten des Sternenhimmels entscheidend voranzubringen. Als Mitarbeiter konnte Conrad Heinfogel gewonnen werden, der bereits bei den Vorläuferkarten von 1503 der astronomische Sachverständige war. So gingen aus der Verbindung von wissenschaftlicher Genauigkeit und kraftvoller künstlerischer Gestaltung die ersten überhaupt je gedruckten Sternkarten hervor. Gewidmet waren sie einem der einflussreichsten deutschen Kirchenfürsten und Politiker der damaligen Zeit, Kardinal Matthäus Lang von Wellenburg (1468–1540), der an Kunst und Wissenschaft stark interessiert war.

Tatsächlich gibt es wohl kaum einen besseren historischen Ort in Nürnberg als das Albrecht-Dürer-Haus, um an die große Tradition der Astronomie in der Reichsstadt zu erinnern. Denn der Vorbesitzer des Hauses war Bernhard Walther (ca. 1430–1504): Der aus Memmingen stammende Herrscher ist erstmals 1467 als Bürger der Stadt Nürnberg nachweisbar. Als Geschäftsmann organisierte er die Handelszüge der Memminger Vöhlin-Gesellschaft. Ein Wendepunkt in Walthers Leben war die Ankunft des berühmten Mathematikers und Astronomen Regiomontanus 1471 in Nürnberg, der eine grundlegende Erneuerung der Astronomie vorantrieb.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Straße 39
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 68
Fax: 09 11 / 2 31-24 43
albrecht-duerer-haus@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

Walther freundete sich schnell mit ihm an und führte nach dessen Tod 1476 das begonnene Programm der Himmelsbeobachtung selbständig weiter. Seine Observationen brauchte man zur Verbesserung von Tafeln der Planetenbewegung. Damit wurde er der wichtigste beobachtende Astronom der frühen Neuzeit, und noch der berühmte Nicolaus Copernicus (1473–1543) griff zur Überprüfung seiner Berechnungen auf Beobachtungen des Merkur durch Walther zurück.

1487 erwarb Walther zunächst den Eislinghof, ein großes Gebäude an der Westseite des Hauptmarkts. Vom dortigen Dachgeschoss aus dürfte er seine ersten Beobachtungen durchgeführt haben. 1501 kaufte er dann das heute nach Albrecht Dürer benannte Haus, das er gründlich umbauen ließ. Auf der Südseite ließ er eine Giebelmauer hochziehen, die ein Fenster mit Gesims enthielt, das er für seine astronomischen Beobachtungen nutzte. Erst 1503 konnte Walther hier einziehen, starb aber schon am 19. Juni 1504. Dennoch stammen aus dieser Zeit etwa die Hälfte der astronomischen Beobachtungen, die er hinterlassen hat. Sie machen das spätere Albrecht-Dürer-Haus zu einem wichtigen astronomischen Erinnerungsort.

Die wissenschaftlich fundierten, aber allgemeinverständlich gehaltenen Texte stammen von Dr. Hans Gaab und Prof. Dr. Günther Görz, ausgewiesenen Kennern der Nürnberger Astronomiegeschichte. Hans Gaab hat unter dem Titel „Die Sterne über Nürnberg. Albrecht Dürer und seine Himmelskarten von 1515“ das grundlegende Werk zum Thema verfasst, das soeben im Michael Imhof Verlag, Petersberg, erschienen ist.

Auch die diesjährigen Dürer-Vorträge am 18. und 19. September 2015 sind Themen rund um Dürers Himmelskarten gewidmet.

Die Präsentation ist im ersten Raum des Graphischen Kabinetts im 3. Obergeschoss des Albrecht-Dürer-Hauses installiert, wobei bis zum 20. Dezember 2015 die beiden originalen Sternkarten Dürers zu sehen sind. Während die Karte des nördlichen Himmels sonst als städtische Leihgabe im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg aufbewahrt wird, kommt das südliche Pendant als Leihgabe aus dem Museum Otto Schäfer in Schweinfurt. Danach werden die Karten aus konservatorischen Gründen durch Faksimilia ersetzt, so dass diese Schau immer dann gezeigt werden kann, wenn im Graphischen Kabinett keine Sonderausstellung zu sehen ist.

Aber auch innerhalb des Hauses ist dieser Präsentationsort äußerst beziehungsreich, denn von hier aus führt eine Stiege auf den Dachboden, in dessen zweitem Geschoss sich Walthers Beobachtungs-Standort unverändert erhalten hat. Zwar kann er aus bautechnischen Gründen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden; die Ausstellung erinnert jedoch in seiner unmittelbaren Nähe daran, dass es diesen wichtigen Schauplatz der Nürnberger Astronomiegeschichte noch immer gibt.



18.09.2015



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

19. September bis 20. Dezember 2015

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Albrecht-Dürer-Haus
Albrecht-Dürer-Straße 39
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 68
Fax: 09 11 / 2 31-24 43
E-Mail: albrecht-duerer-haus@stadt.nuernberg.de
www.albrecht-duerer-haus.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr
Donnerstag 10-20 Uhr
Zum Christkindlesmarktes auch:
Montag 10-17 Uhr

Anfahrt

Tram 4: Haltestelle Tiergärtnertor
Bus 36: Haltestelle Burgstraße
U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt

Weitere Informationen erhalten Sie im Albrecht-Dürer-Haus unter Telefon 09 11 / 2 31-25 68, bei den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-45 06 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

